

Di, 04.10.2016

Nachruf

Wir verabschieden uns von Christian Sebald

Am vergangenen Samstag verunglückte Christian Sebald tödlich in den Bergen von Südtirol. Christian war Jahrzehnte ein sehr aktiver und sehr erfolgreicher Judoka, der mit seinem Kampfgeist und seinen schönen Judo-Techniken begeisterte.

In seiner aktiven Laufbahn, er begann mit dem Judo-Sport mit 10 Jahren in Grafing, konnte er eine Vielzahl nationaler und internationaler Medaillen erreichen. Er war in Grafing, Ingolstadt und vor allem in Großhadern ein beliebter Mannschaftskamerad, auf den man sich verlassen konnte.

Nach seiner aktiven Zeit als Leistungssportler brachte er seine Erfahrungen in seine Trainingsarbeit ein, die Jugend profitierte davon. Als Abteilungsleiter und Trainer gab er alles für seinen geliebten Judo-Sport und die Erfolge blieben nicht aus. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass er 2004 die Genehmigung der Stadt Grafing erhielt, das stillgelegte Hallenbad in ein Dojo umzubauen. Auch die Erfolge seines Grafinger Judo-Nachwuchses stellten sich bald ein. Nationale und internationale Erfolge konnten sich sehen lassen. Einige seiner Athleten sowie auch seine Tochter und sein Sohn gehörten dem Bundeskader an.

Trotz seines hohen Engagement stellte er sich über Jahre dem Bayerischen Judo-Verband als Landestrainer für die Männer U14 zur Verfügung.

Seine Trainingsarbeit waren gekennzeichnet von hohem sozialen Engagement gepaart mit seinem technischen Knowhow und seiner Erfahrung als Leistungssportler.

Christian wird vielen auch als liebenswerter Freund, Vater und nicht zuletzt Polizeihundeführer in Erinnerung bleiben. Seine offene und freundliche Art war in allen Hallen immer herzlich willkommen.

Der Bayerische Judo-Verband trauert um eine herausragende Persönlichkeit, die sich große Verdienste um den Judosport in Bayern erworben hat.



Gerhard Fleißner / Doris Auer / Jens Keidel